

Das EU-Programms „Youth in Action“ / „Jugend in Aktion“

Die Einbindung Jugendlicher in politische und kommunale Entscheidungsgremien ist eines der Ziele des europäischen Förderprogramm „Jugend in Aktion“ an. Primär sollen Erprobensprogramme und Beteiligungsformen entwickelt werden, um Jugendliche an Kommunalpolitik aktiv heranzuführen. Das Projekt wird mit EU-Mitteln finanziell fördert und unterstützt.

Als Teilziele hat die EU vorgegeben:

- die Förderung des staatsbürgerlichen und europäischen Engagements von Jugendlichen
- eine stärkere Beteiligung der Jugendlichen am System der repräsentativen Demokratie als in der Ausgangssituation
- die Förderung der Partizipationskompetenz

Seit einiger Zeit unterhält die irische Partnerstadt Newtownabbey ein Jugendparlament, das eine Zusammenarbeit mit den Partnerstädten angeregt hat. Auch in Rybnik wurde ein Jugendparlament eingerichtet. Diese „Vertretungen“ agieren auf unterschiedlichen nationalen Rechtgrundlagen und innerhalb verschiedener administrativer Strukturen. Auch in Dorsten war die Forderung nach einem „Jugendparlament“ aus dem parteipolitischen Raum mehrfach gestellt worden. Diese Forderung aus den Reihen von Politik und Jugend mit einer europainternen, kommunenübergreifenden Zusammenarbeit zu verknüpfen, bot sich gerade zu an.

In der Vorbereitung dieser möglichen Zusammenarbeit fanden Abstimmungsgespräche und Vor-Ort Treffen statt: Mitarbeiter des Bürgermeisterbüros Dorsten/ Abteilung Partnerschaften, die das Projekt von der nationalen kommunalen Ebene für eine europaweite kommunenübergreifende Zusammenarbeit vorbereiten, trafen sich mit ihren Kollegen in Newtownabbey und Rybnik und den entsprechenden Jugendparlamenten.

Die kommunalen Parlamente der Städte Newtownabbey und Rybnik haben inzwischen ihren Willen für eine gemeinsame Projektdurchführung erklärt. Die Leitung des Gesamtprojektes ist Aufgabe der Stadt Dorsten. Eine Antwort auf eine entsprechende Anfrage zur Zusammenarbeit mit der englischen Partnerstadt Crawley steht derzeit noch aus.

Eckpunkte des Förderprogramms:

- Die maximale Fördersumme beträgt 50.000,00 €, es handelt sich um eine 75%ige Förderung incl. Personalkosten.
- Dem Projekt stehen 70 - 75 % der Fördermittel vorab zur Verfügung (keine Vorfinanzierung) bei einer Projektdauer bis zu 18 Monaten.
- Für diese Fördersumme werden als Gesamtkosten etwa 82.000,00 € veranschlagt, über die Aufteilung ist mit den beteiligten Partnerstädten zu verhandeln.
- Es werden mindestens 2 nationale Partner (z.B. Stadt und gemeinnützige Organisation) plus mindestens ein weiteres Programmland (mit ebenfalls mindestens 2 Partnern) für ein solches Projekt benötigt.

Da weitere Finanzmittel notwendig sind, um den Eigenanteil und weitere Projektkosten sicherzustellen, hat der Bürgermeister vorab mit potentiellen Sponsoren aus der örtlichen Wirtschaft gesprochen, die signalisiert haben, ein solches Beteiligungsprojekt zu unterstützen. Auch der Arbeitskreis Jugend e.V. steht auf Dorstener Ebene als Partner sowie für die Kofinanzierung Ähnliches werden die Partnerstädte ihrerseits tun, um ihre vorab zugesagten Finanzmittel und somit das Gesamtbudget zu erhöhen

Dorstener Modell der Jugendbeteiligung bis 2010

Einvernehmen, bei allen angefragten Städten, bestand darin, die Organisationsstruktur zur Einbeziehung von Jugendlichen für den Projektverlauf den örtlichen Partnern zu überlassen. Für Dorsten WIRD sich dies wie folgt darstellen:

Die im Rat vertretenden Fraktionen benennen je ihre Prozessbegleiter, z. B. junge Menschen aus ihren politischen Jugendorganisationen. Diese fungieren als Ansprechpartner (Bindeglied) für die Projektleitung und für die beteiligten Jugendlichen.

| Prozessbegleiter der Ratsfraktionen/politische Jugendorganisation | |
|---|--------------|
| CDU-Fraktion | 2 Mitglieder |
| SPD-Fraktion | 2 Mitglieder |
| Fraktion Grüne | 1 Mitglied |
| FDP-Fraktion | 1 Mitglied |

Um auch eine „außerpolitische“ Vertretung zu gewährleisten und die Beteiligung von Jugendlichen auf eine breitere Basis zu stellen, , dass Schüler/innen aus den weiterführenden Schulen, delegiert werden. Hierbei könnte es sich um Mitglieder der Schülerversammlung handeln. Außerdem werden ebenso Vertreter der außerschulischen Jugendarbeit , nämlich je ein Vertreter der ev. Kirche, der kath. Kirche und des Sports, mit eingebunden.

| jugendliche Akteure Alter 13 – 18 Jahre | |
|--|--------------|
| Hauptschulen (ohne Josefschule, da Projektlaufzeit bis 2010) | 4 Mitglieder |
| Realschulen (incl. St. Ursula) | 3 Mitglieder |
| Gymnasien | 2 Mitglieder |
| Gesamtschule | 1 Mitglied |
| kath. Jugendverband | 1 Mitglied |
| ev. Jugendverband | 1 Mitglied |
| Sportjugend | 1 Mitglied |

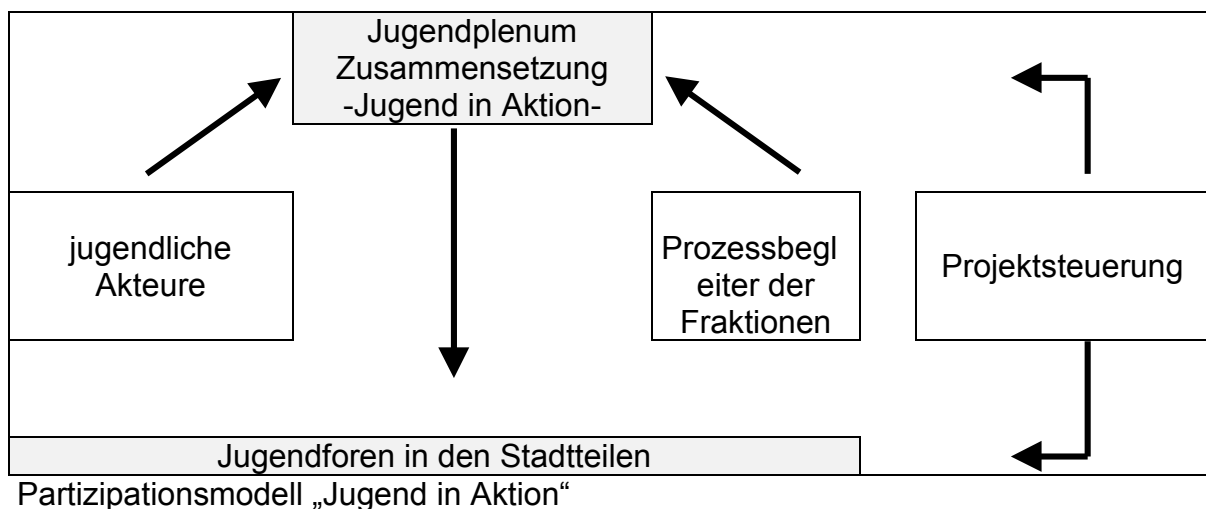
Die Projektsteuerung insgesamt erfolgt über eine Projektgruppe.

| Projektsteuerung | |
|---------------------------------------|------------|
| Projektsteuerung Bürgermeisterbüro 01 | 1 Mitglied |
| Projektleitung Jugendamt 51 | 1 Mitglied |
| Projektarbeit Jugendamt 51 | 1 Mitglied |

In einem ersten Schritt (Januar 2008) wurde für die Prozessbegleiter ein Erfahrungsaustausch mit dem Jugendparlament in Newtownabbey sowie mit den Vertretern aus Rybnik organisiert. Somit soll in den Vorüberlegungen/Vorarbeiten nicht nur der regionale Bezug sondern auch der europäische Bezug hergestellt werden.

Als Kernelement sollen drei Jugendbegegnungen dienen, mit einer Auftaktkonferenz in Newtownabbey, einer weiteren Konferenz in Rybnik und einer Abschlusskonferenz in Dorsten. Hierbei ist es möglich auch andere Jugendprojekte, wie z.B. das Fotoprojekt „Lebensgefühl“ mit Jugendlichen aus Dorsten und den Partnerstädten zu TWINS 2010 einzubinden. In den Zeiten zwischen den Konferenzen wird es inhaltliche Arbeitsgruppen vor Ort geben, wobei der jeweils regionale Austausch über Arbeitstreffen und der internationale Austausch über eine Internetplattform mit Chatmöglichkeiten gewährleistet werden soll. Die eigentliche Projektdauer ist von September 2008 bis Februar 2010 anvisiert.

Die Prozessbegleiter bilden gemeinsam mit interessierten Dorstener Jugendlichen das sog. „Jugendplenum“ und werden dabei von den Mitarbeitern der Verwaltung entsprechend unterstützt. Um den oben beschriebenen „Partizipationsmix“ sicherzustellen, ist beabsichtigt, dass das Jugendplenum in den einzelnen Ortsteilen Jugendforen im Sinne von Vollversammlungen durchführt und diese gemeinsam mit den Mitarbeitern der Verwaltung und den Vertretern der Politik moderiert. Somit werden auch die bislang schon praktizierten projektorientierten Beteiligungsverfahren integriert und können weiterentwickelt werden.



Weitere Informationen:

Bürgermeisterbüro Stadt Dorsten
 Ludwig Küpers, Tel. 66-3330
 Anke Bückemeier, Tel. 66-3331